

## Stellungnahme der Stadtverwaltung Erfurt zur Drucksache 0419/17

### Titel

Festlegung aus der öffentlichen Sitzung OSO vom 21.02.2017 - TOP 7.1. Information zum aktuellen Bearbeitungsstand der Beschlüsse zum Hochwasserschutzkonzept Linderbach ... (Drucksache 2361/16) - hier: Standorte Ombrometer

### Öffentlichkeitsstatus

öffentlich

### Stellungnahme

*Bezüglich des Punktes 06. der Drucksache 2361/16 wird um einen Sachstandsbericht hinsichtlich der Standorte der Ombrometern gebeten.*

Seit Ende Juli 2017 befinden sich die Ombrometer im Pilotbetrieb. Die Messstationen arbeiten bislang zuverlässig, d.h. es traten keine technischen Defekte an den Stationen auf. Kontrolle und Reinigung wurden in die Verwaltungsabläufe implementiert (Kontrollgänge einmal im Monat).

Bei der Datenübertragung (Messstation → Provider → Computer der Stadtverwaltung) traten indes vereinzelt Probleme auf. So fiel einmalig der Server des Providers aus. Ebenso brach einmalig die VPN-Verbindung zwischen Provider und Computer der Stadtverwaltung zusammen. Zudem war die Funkverbindung (GPRS) zwischen Messstation und Provider aufgrund fehlender Netzstärke mitunter kurzfristig unterbrochen, so dass die Daten dann erst verspätet (wenige Minuten) auf dem Computer der Stadtverwaltung ankamen.

Als größtes Problem stellte sich aber die unzureichende Sicherung der Messstationen gegen Vandalismus/Diebstahl heraus. So musste im September die Zerstörung des Ombrometers am Standort Eichelborn zur Anzeige gebracht werden, weil wichtige Teile (Solarpanel und Datenlogger) trotz Umzäunung des Geländes gestohlen wurden. Praktisch sind aktuell nur noch drei von ursprünglich vier Ombrometer in Betrieb.

Mit der Nachbeschaffung einer Messstation stellt sich die Frage nach geeigneten Standorten auf. Neue. Denn die umzäunten Regenbecken der Autobahnverwaltung, wie sie an der BAB A4 zur Verfügung stehen und für die messtechnische Aufgabe prinzipiell gut geeignet sind, können nicht länger als sichere Standorte angesehen werden. Optionen für alternative Standorte im oberen Einzugsbereich des Pfungstbachs bzw. des Peterbachs sind in Prüfung.

Insgesamt muss konstatiert werden, dass die im Pilotbetrieb aufgetretenen Probleme bei der Datenübertragung sowie Diebstahl/Vandalismus von der Stadtverwaltung nicht bzw. nur bedingt beherrschbar sind. Sie werden also auch für den Dauerbetrieb der Messstationen von Bedeutung sein. Es muss also damit gerechnet werden, dass einzelne Komponenten des Frühwarnsystems zufällig versagen bzw. ein Risiko des Versagens besteht. Das für die Stadt Erfurt vorgesehene Frühwarnsystem mit den Ombrometern kann deshalb nur als sinnvolle Ergänzung zu bestehenden Warnmeldesystemen (z.B. WarnWetter-App vom DWD) angesehen werden.

Ungeachtet dieser Feststellung wird das Frühwarnsystem in den kommenden Monaten

weiterentwickelt. Neben der fortzuführenden Standortsuche für die Messstationen wird als nächstes die Implementierung der Kommunikations- und Informationstechnik in die Leitstelle der Feuerwehr vorbereitet. Parallel dazu werden gemeinsam mit dem Systemanbieter auch Lösungen für die weitere Optimierung erarbeitet und erprobt, wobei insbesondere die etwas umständliche Programmierung der Alarm- und Warnkennlinien verbessert werden soll.

Bezüglich des "Aufbau eines Sirenensystems (ÖAL 876/17-37)" fand am 16.10.2017 die Projektanlaufberatung unter Leitung des Amtes für Grundstücks- und Gebäudeverwaltung mit dem Auftragnehmer statt. Die Fertigstellung dieser Maßnahme ist Grundvoraussetzung für die geplanten Probeauslösungen der Sirenen in Rohda, Büßleben, Kerspleben und Töttleben. Planmäßig sollten diese noch Ende des Jahres erfolgen. Allerdings liegt bis heute keine detaillierte Projektablaufplanung des Auftraggebers vor, so dass auch die Termine für die Probeauslösungen noch nicht feststehen.

Anlagen

gez. Lummitsch  
Unterschrift Amtsleiter

03.11.2017  
Datum